

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 85 (1959)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** aufgefischt und aufgetischt

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# aufgefischt und aufgetischt



Reportage über die Bob-Meisterschaften in Sankt Moritz-Celerina: «Der Hoteliersbesitzer aus Cortina d'Ampezzo ... Monti, der Hoteliersbesitzer ... der rotblonde Hoteliersbesitzer, der noch immer an zweiter Stelle liegt ... zeigt sich, daß der rotblonde Hoteliersbesitzer tatsächlich den Zeit- rückstand aufgeholt hat ... usw.»

Der sprachliche Fund, die Neuschöpfung «Hoteliersbesitzer» scheint dem Entdecker und Erfinder, dem Radio-Reporter nämlich, derart gefallen zu haben, daß er ihn nicht oft genug wiederholen konnte. Nun, das ist nicht weiter schlimm: Jede Mutter glaubt, ihr Neugeborenes sei der schönste Säugling des Säkulum, und sogar das Rhinoceros hält sein Junges für einen neuen Superlativ von Schönheit. Und doch rebelliert der sprachliche Verdauungsapparat gegen den ach! so schönen «Hoteliersbesitzer». Warum? Ein Hotelier ist einer, der ein Hotel leitet und betreibt. Er braucht nicht notwendigerweise Besitzer des Hotels zu sein; er hat vielleicht nur einen Teil der Aktien im Besitz. Wenn er bloß angestellt ist, so heißt er «Gé- rant». Anderseits hat oft der Besitzer gar

nichts weiter mit dem Hotel zu tun, als daß er die Dividende ein-, oder das Defizit ans Bein streicht. Der Bob-Meisterfahrer Monti ist aber Leiter und Besitzer seines Hotels in einer Person. Was ist denn am «Hoteliers- Besitzer» falsch? – Namentlich das «s». Das verrät einen Genitiv. Ein Hausbesitzer besitzt ein Haus, ein Autobesitzer ein Auto, ein Hundebesitzer einen Hund. So dürfte ein «Hoteliersbesitzer» Besitzer eines Hoteliers sein. Das ist Mumpitz. Vielleicht besitzt Frau Monti ihren sportshalber so oft abwesenden Herrn Monti, den Hotelier. Dann wäre sie eine «Hoteliersbesitzerin». Vielleicht besitzt er aber auch sie, und dann wird's kompliziert: «Hoteliersbesitzerinbesitzer» ... Da kommen wir bereits in den alt-österreichischen Bereich der «k. u. k. Ochsenmaulatfaktantengattin» und der «Wasserdichten Segeltuchsfabrikantentochter». Vielleicht aber wäre es möglich, auf diese Weise die Ehefrauen, die den Doktortitel ihres Mannes manchmal unfreiwillig usurpieren, zu einem rechtmäßigen Titel kommen zu lassen: «Doktortitelhabersbesitzerin» ...

AbisZ



«Nai» hend miar Mennar gschtimmt und üüsari Frauä törfand zMennarhailigtum – i maina zSchitimmlokaal – au in dar Zua- khumpft nu vu ussadururan alauaga. I hann miar lang überlaaid, warums a sona Uuhuufa Naischimma ggee hätt. Und i hannis ussagfunda: As isch pschissa worda! Sihhar! Bej dar Uuszzellig vu da Schtimma hends in da Wahllokhaal aifach «Jo» in «Nai» umgwandlat. Natürlu khann ii be- wiisa, daß das woni sääga au schtimmt. Und zwoor ganz aifach! Jeeda Maa, woni bis

jetz gfroogat hann, öb är bejm Frau- schitimmrächt a Jo odar a Nai in dUrna iina glaid hei, hätt miar mitam Bruschttoon vu dar Überzügig gsaid: Khlaar, hanni Jo gschtimmt! Was glaubsch du aigantli vu miar? Mainsch öppa, i sej a sona Hintar- wäldlar, daß ii üüsarna Frauä Nai schtim- ma teeti?

Wia gsaid, alli Mennar woni gfroogat han, hend aso odar ganz an änlichhi Antwort ggee. Drumm hanni mässarscharf gschlossa: as isch pschissa worda – odar isch es vilich- tar asoo, daß dia maischta Naischimmar zinnarscht dinna, aso döt um zHärz um- nand, aswia zGfüül hend, sii hejand sich grausig plamiart ...? Und wells khai Ggu- raschi khaa hend zum Joo schtimma, so bringands darfür dar Muat uuf, zum iarnas Nai zvarlüggna. Noohhawiisa khanns na jo khai Mensch!

## Konsequenztraining

Die Schweiz wird weitherum als sauberes Ländchen gerühmt. Aber manchmal trifft man neben einem Wasserhahnen doch Handtuchlein an, die jeder Beschreibung spotten. Und da fragt man sich denn: Soll ich nun die Hände waschen und diesen gräulichen Lumpen benützen – oder die Hände so sauber lassen, wie sie sind? Boris



## Aus der Witztruhe

«Denk dir nur», sagt Rudi zu Bobby, «der Graf Andrassy ist gestorben. So ein feiner, intelligenter Mann. Er sprach drei tote Sprachen.» Da meint Bobby, «die wird er ja jetzt gut gebrauchen können.» \*

Versuchen Sie unseren feinen  
**VELTLINER**  
**„LA GATTA“**  
oder den reinen  
**TRAUBENSAFT**  
**„GATTINO“**  
Verlangen Sie bitte  
Offerte mit  
Gratismuster  
Direktbezug bei  
G. Mascioni & Cie., Campascio/GR

Tel. (082) 60605

Trinken Sie täglich  
**Weisflog**  
der milde, gute Apéritif, seit  
einem Jahrhundert bewährt

*Kenner fahren*  
**DKW!**